Zeitschrift: Berner Schulfreund

**Herausgeber:** B. Bach **Band:** 2 (1862)

**Heft:** 18

Rubrik: Mittheilungen

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## 1911 9119 A 30 Mittheilungen. nicke bei ibor Some

Hofwyl, Sekundarlehrerversammlung am 30. August. Nach dem vor einem Jahr in Burgdorf gefaßten Beschluß ergiengen die Einladungen zu der dießjährigen Versammlung der Sekundarlehrer an sämmtliche Lehrer der Sekundarschulen, Progymnasien und der Kantonsschule des deutschen Kantonstheils. Den Einladungen wurde denn auch, wie zu erwarten war, sehr zahlreich entsprochen (eirea 80). Neben fast sämmtlichen Sekundarlehrern waren anwesend mehrere Lehrer der Progymnasien von Burgdorf und Thun, der Kantonsschule in Bern (Hh. Rektor Pabst, Inspektor Dr. Leizmann, Dr. Schild, Fiesinger, Edinger u. A.), ebenso die HH. Schulinspektoren Egger, Antenen, Lehner und Seminardirektor Rüegg.

Bur Behandlung lagen vor der Geschichtsunterricht und der Zeich nungsunterricht in der Sekundarschule, für welche Begenstände bas Büreau je einen Referenten bestellt hatte. Ueber den Beschichtsunter: richt brachte Br. Sekundarlehrer Kronauer in Langenthal ein äußerst umfassendes und gediegenes Referat. Mit vieler Renntnig des Begen: standes wie der einschlägigen Literatur und mit padagogischer Ginsicht entwickelte der Br. Referent die allgemeinen Grundfätze und die metho: bijden Gesichtspunkte, nach denen der fragt. Unterricht an Sekundars schulen gelehrt werden soll und brachte viele recht praktische Fingerzeige für das unterrichtliche Verfahren, so daß der Vortrag, der sich zugleich durch geschmackvolle Einkleidung und idealen Schwung auszeichnete, all: gemein febr mohl befriedigte. In einzelnen Punkten zeigte freilich bie Bersammlung auch andere Ansichten, wie z. B. in Bezug auf das Abs fassen von Notizen durch den Schüler während dem Vortrag des Lehrers und von fog. Notizauffäten zn Sause, ferner in Bezug auf bas Berhältniß der Geschichte der alten Bölker und der neueren und neuesten Zeit ic. Im Allgemeinen aber war man mit dem Hrn. Referenten einverstanden und es ist nur zu wünschen, daß der schöne Unterricht überall mit der Hingebung und Begeisterung, mit der Sorgfalt und dem Ernst ertheilt werde, wie es der Referent wünscht; denn in ihm aben wir ein wesentliches Mittel, auf die jugendlichen Geister einzuwirken, in ihnen einen fraftigen und reinen religiösen Sinn zu weden,

Bas nd foll flaven, das mun ern gabren.

sie für hohe und edle Thaten, für Freiheit und Baterland zu entflam= men! —

Als Referent über den Zeichnungsunterricht trat fr. Zeich= nungslehrer Hutter auf. Der Redner ergieng sich zuerst im Allge= meinen über die verschiedenen Gebiete des Freihand-, des geometrischen und perspektivischen Zeichnens und hob da besonders hervor, daß auch die Sekundarschule bei der Auswahl des Stoffes sorgfältig zu Werke gehen musse, daß sie stets das Praktische berücksichtigen solle und sich deßhalb nicht in zierliche Darstellungen und Malereien, mit denen man wohl an Eramen glänzen könne, versteigen dürfe. Er erläuterte bann an einigen auf die Wandtafel gezeichneten Figuren die fog. Cavalier= Perspektive, eine Darstellung, an der der Techniker alle Mage genau entnehmen kann und die zugleich gefällig ift. Hiebei bediente er sich recht praktischer Veranschaulichungsmittel, die für die Schule zu empfehlen find und gab zum Schluß noch einige Winke für's Praktische. Die zur Einsicht vorgelegten Zeichnungsvorlagen waren ebenso willkommen, wie die Kritik einiger Geschichtswerke, mit der H. Kronauer seinen Bortrag schloß, interessirte. — 2081 hang .7 mag andolog and di

Nach Anhörung der beiden gediegenen Referate konstituirte sich die Versammlung auf den Antrag des Präsidenten, Herr Sekundarlehrer Steinegger in Langenthal einstimmig zu einem "Sekundarlehrer verein des Kantons Bern" und gab sich damit ein Gewicht, das sür die Zukunft wohl von Nutzen sein wird!

Es war 3 Uhr geworden und freudig folgte man dem Ruf zum gemeinschaftlichen Mahle. Das Bild, das die Bersammlung da bot, muß gewiß ein sehr buntes genannt werden. Der fröhliche und gesmüthliche Ansang mit: "Brüder reicht die Hand zum Bunde"; die humoristische Rede des Herrn Rektor Papst, in der er einzelne origisginelle Züge aus dem Leben des verstorbenen Theod. Müller mittheilte und am Schluß zur Lieserung von Beiträgen über die letzten Lebenssiahre des verstorbenen "Beteranen von Hoswyl" dringend einlud; der hartnäckige und die Gemüthlichkeit störende Kamps wegen dem Berhältznisse von Sekundars und Kantonsschule; der Kontrast zwischen dem stummen und dem donnernden Hoch auf die Kantonsschule; das überstomische, natürlich ebensalls einstimmige Hoch auf die "Halbbildung", welche Grunholzer gelehrt habe (!); der begeisterte Loast auf die ibeale

Richtung und die Verbrüderung der Lehrer — das Alles machte uns wilkürlich den Eindruck eines sehr bunten Lebens. Dabei können wir aber die Bemerkung nicht unterlassen, daß der die Kantonsschule betreffende Streit, der den meisten Anwesenden unerwartet und unbegreifzlich war, hätte unterbleiben sollen, daß dagegen die Berührung der sog. Sekundarschulfrage besser am Platz gewesen wäre, die aber wider Erswarten gar nicht angeregt wurde. — Nun, es hat auch sein Interesse, wenn "die Geister auseinanderplatzen", und wenn's auch nicht immer so glatt und ohne Kampf verläuft, so schadet's auch nicht. Im Ganzen war die Versammlung geeignet, viel Gutes anzuregen und wird jedem Betheiligten in freundlicher Erinnerung bleiben.

Ein Mitglied.

Bern. Der Regierungsrath hat auf den Antrag der Erziehungsdirektion beschlossen, es seien die patentirten Primarkehrer, welche an
solchen Staatsanstalten gewirkt haben oder noch wirken, wo der Unterricht, so weit die Berhältnisse es gestatten, dem Unterricht in der Primarschule parallel ist, von der Berechtigung zu der Alterszulage nach
S. 16 des Gesetzes vom 7. Juni 1859 nicht ausgeschlossen, sosern sie
auch im Uebrigen die Bedingungen dieses Gesetzes erfüllt haben oder
noch erfüllen werden.

an der der Techniker alle Masse aknau

Patentprüfung. Der Direktor der Erziehung hat die Prüfung der Bewerber um Patente zu Lehrstellen an bern. Sekundarschulen (Realschulen und Proghmnasien) auf den 18., 19. und 20. September nächsthin angeordnet. — Die Prüfung wird nach Mitgabe des Reglementes vom 13. Mai 1862 abgehalten. Ort der Prüfung: Bern im Hochschulgebäude.

(Korresp.) Dem Bernehmen nach soll der neugewählte Herr Erziehungsdirektor Kummer eine engere Kommission, bestehend aus den Herren Ruegg, Seminardirektor, Boll, Seminardirektor und Pfarrer Ammann, niedergesetzt haben, welche den neuen Unterrichtsplan:Entswurf wie er nämlich aus den Berathungen der Schulspnode hervorgesgengen, in der Weise umzuarbeiten hätte, daß in demselben genau auszgeschieden würde, was eigentlich für sede Schule als Minimum obligastorisch vorgeschrieben oder dann nur als fakultativ für Schulen unter günstigeren Verhältnissen zu bezeichnen wäre. Dieses Versahren stann gewiß nur im Interesse der Sache sein und zeigt hinlänglich, daß man

an andern Orten und in maßgebenden Kreisen die Augen über der obschwebenden Frage auch offen zu behalten wünsche.

# Bitte! Den Degringen Erm. Stant.

Von Zbinden's "Dorfschulmeister" sind nun zirka 1300 Exemplare versendet und davon etwa 1100 nicht refüsirt worden. Es sollte nun im Lause dieses und des nächsten Monats den Betrag durch Nach-nahme erhoben werden, was per Exemplar mindestens 12 Rappen und im Ganzen über 100 Fr. Kosten veranlaßt. Um nun den Zweck möglichst zu wahren und der Familie des Zbinden möglichst viel zu retten, möchte ich die Herren Lehrer bitten, mir den Betrag noch vor Ende Oktober etwa Kirchgemeindweise oder sonst von zusammen einzuschien. Namentlich möchte ich die Herren Präsidenten von Konferenzen und Kreisspnoden dringend gebeten haben, sich der Sache anzunehmen, die Beträge an Lehrerversammlungen, wo sich die beste Gelegenheit bietet, einzukasstren und mir sammt Verzeichniß einzuschicken, so daß ich dann im Lause Novembers vielleicht nur noch einen kleinen Theil der Gelder auf dem immerhin kostspieligen Postwege zu erheben hätte.

3. Egger, Schulinspektor in Aarberg.

## Ausschreibungen.

in Plann, an die Mittelfchale in Begenkiert.

Ort.	Schulart.	Kdrzhl.	Besold.	Anmeld. = T
Kappelen b. Aarberg	Oberschule	50	620	19. Sept
Röschenz, Amtsbezirks	normal na	ni Vedivija	ma mieli	Ellie 35
Laufen	Elem.=Rlaffe	30	Min.	20. "
Bohlen dolls 113 1151	Unterschule	8091	193	20. "
Jens, RG. Bürglen	Unterschule	40	520	20. "
Wilderswyl	Oberschule	80	565	20. "
Seftigen	Oberschule	75	520	20. "
Bütschel, Kirchgem.	an Die dem.	& district Desk.	nog inp	Str. Jul. 110g
Rüggisberg	Oberschule	.888160114	Min.	.0020. "
Bütschel, Kirchgem.				
Rüggisberg	Unterschule	55	antroonita Ling din C	20. "